

AKTUELL

aus dem Rathaus



Amtliche Mitteilung

KW 25 • Juni 2004

Nr. 03/2004

Freistadt pulsiert

Tag für Tag gibt es in meinem Beruf eine Fülle von Problemstellungen zu bewältigen. Zu jeder Zeit aber gibt es Aufgaben, die besonders beschäftigen. Derzeit haben die Themenbereiche

- Übernahme altes Krankenhauses
- Sicherungsmaßnahmen Stadtgraben
- Parkdeck Gymnasium
- Radweg bis zur Kasernenkreuzung
- Sporthalle Freistadt
- Hundertausend Euro Haus

besondere Priorität.

Gerne gebe ich Ihnen dazu einige grundsätzliche Informationen:

Altes Krankenhaus – Fortsetzung folgt ...

Das alte Krankenhaus soll im Auftrag des Landes verkauft werden, es sei denn, die Stadtgemeinde hätte eine Verwendung, dann wäre die Gesundheits- und Spitals AG bereit, das Gebäude mit einem Teil des Grundstückes gegen einen Baurechtszins von € 10.000 pro Jahr auf unbestimmte Zeit der Gemeinde zu überlassen. Die Chance, dieses Gebäude für soziale Aufgabenstellungen zu nutzen, sollte sich die Gemeinde nicht entgehen lassen.

Das Gebäude weist eine gute Substanz auf und hat im Stadtgefüge eine optimale zentrale Lage. Allein daraus lässt sich eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten ableiten: Eine neue Tagesheimstätte für die Lebenshilfe, betreubare Wohnungen, Räumlichkeiten für die Hospizbewegung sind ebenso vorstellbar wie die Nutzung für Büros oder für eine Seniorentagesbetreuung. Wichtig für die Gemeinde ist ein starker Partner, der zumindest 40 bis 50% der 2.500 Quadratmeter Anlage für längere Zeit mit benützen möchte. Gegen die Mitbenutzung durch die Lebenshilfe spricht angeblich eine Expertise der Sozialabteilung, die

durch die Nutzung des Gebäudes durch mehrere Sozialeinrichtungen die Integration von Behinderten ausgeschlossen sieht und einen Standort am Rande der Stadt vorzieht. Leider hat sich dieser Meinung auch ein Großteil des Gemeinderates angeschlossen.

Derzeit stehe ich mit einem Partner in Verhandlung, der möglicherweise 800 m² Büroräumlichkeiten benötigen würde. Noch habe ich die Hoffnung, dass dieses Gebäude seitens der Gemeinde für zukünftig notwendige Sozialprojekte genutzt werden kann und ich hoffe weiter, dass sich in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen eine Mehrheit für die äußerst günstigen Nutzungsbedingungen findet.

Vandalismus in Parkanlagen

Ein für mich besonders trauriges Thema ist die Sicherung des Stadtgrabens vor Vandalismus. In unverständlicher und durch nichts zu rechtfertigender Weise werden fast wöchentlich teure Pflanzungen oder Beleuchtungskörper zerstört. Nur Feiglinge können es sein, die sich auf diese Art und Weise ihre Frustrationen abreagieren. In der nächsten Gemeinderatssitzung am 5. Juli wird darüber diskutiert werden, ob dieser Plage durch eine permanente Videoüberwachung oder durch ein Alkoholverbot in Parkanlagen Einhalt geboten werden kann und soll. Im Übrigen, Ihre Meinung dazu würde mich interessieren – rufen Sie mich doch einfach unter der Nummer 52526 (Dachstuhl 20).



Die Themengärten im Stadtgrabens – leider immer wieder Ziel zerstörerischer Übergriffe

Dkfm. Mag.
Josef
Mühlbacher
Bürgermeister



Gott sei Dank erfreulicher sind die Informationen zu den nächsten Themenkomplexen.

Parkdeck beim Gymnasium

Sicherlich konnten Sie sich schon selbst vom raschen Baufortschritt der Erweiterung des Gymnasiums überzeugen. Gerade jetzt bietet sich für die Stadt die Möglichkeit, die Freisportfläche mit einem Parkdeck zu unterfangen, um so mit 100 gedeckten Stellplätzen die Parkraumnot im Bereich Innenstadt, Zemannstrasse und Linzerstrasse zumindest für Bewohner, die an der Miete oder am Kauf eines Stellplatzes Interesse zeigen, wesentlich zu mildern. Bereits zahlreich geführte Verhandlungen mit der Bundesimmobiliengesellschaft BIG und der Allgemeinen Sparkasse geben Hoffnung auf positive Realisierung, sofern Finanzierung und Beschlussfassung durch den Gemeinderat sichergestellt sind.

Sporthalle

Die Sporthalle wurde von geladenen Sportvereinsfunktionären begutachtet und als sehr schön ausgeführt akzeptiert. Der fast einstimmige Wunsch nach Zuschauertribünen und einer elek-

tronischen Anzeigentafel wird sich sicherlich erfüllen lassen und ich hoffe, dass gerade mit diesem Projekt ein deutliches Zeichen dafür gesetzt wird, dass in unserer Stadt die Jugend und Jugendarbeit von sehr hohem Wert sind.



Die neue Sporthalle fügt sich harmonisch in das Gesamtbild zwischen den Volksschulen.

Radweg

Für die Radfahrer sollen eine Verbreiterung des Radfahrstreifens und eine Abschrägung der Gehsteigkanten auf beiden Strassenseiten der Linzerstrasse eine wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit und vielleicht damit auch eine Steigerung des Verkehrsmittels Rad bewirken. Einziger Wermutstropfen, die voraussichtlichen Kosten von € 120.000,- sind durch das Budget 2004 nicht abgedeckt. Vielleicht aber geschehen noch Zeichen und Wunder.

100.000 Euro Holzhaus

Für das 100.000 Euro Holzhaus habe ich zusammen mit dem Technologiezentrum versucht, ein EU-Projekt einzureichen. Die Entscheidung wird in Kürze hoffentlich positiv fallen. Damit wäre ein wichtiger Schritt in Richtung „sozialer Einfamilienhausbau“ und konstruktiver Holzbau in der Region gesetzt. Da gilt es trotz gut ausgearbeiteter Einreichunterlagen noch Daumen halten für eine positive Entscheidung des zuständigen Lenkungsausschusses.

Freistadt pulsiert – für mich eine erfreuliche Feststellung, die so manche Hürde in politischen Alltagsauseinandersetzungen gut überbrücken hilft.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Dkfm. Mag. Josef Mühlbacher

**Ihr Bürgermeister
Dkfm. Mag. Josef Mühlbacher**

Hamburger Fischmarkt

Der vom 7. bis 9. Mai 2004 veranstaltete „Hamburger Fischmarkt“ war für Freistadt ein voller Erfolg. Viele Besucher, auch aus den umliegenden Gemeinden, ließen sich diese Attraktion nicht entgehen.



Schon des öfteren war von Gemeindebürgern zu hören: „Was hat die Gemeinde bezahlt, dass der Hamburger Fischmarkt nach Freistadt kommt?“ Dazu soviel: Dem Veranstalter „Hamburger Fischmarkt“ wurden die Kosten für Strom und Wasser, die Standgebühr, ebenso wie die Endreinigung des Hauptplatzes von der Stadtgemeinde Freistadt verrechnet. Klarerweise kümmerte sich der Hamburger Fischmarkt in Eigenregie auch um die Werbung. Der Müll wurde vom Veranstalter selbst entsorgt. Unser Beitrag

war die Unterstützung bei der Organisation, wofür wir im Nachhinein großes Lob ausgesprochen bekamen.

Da der heurige Termin (Muttertags-Wochenende) von den örtlichen Blumenhändlern beklagt wurde, haben wir für das nächste Jahr das Wochenende vom 3. bis 6. Juni gewählt. Ich bin überzeugt, der Fischmarkt wird auch dann wieder ein toller Erfolg und ebenso zur Belebung der Innenstadt beitragen wie im heurigen Jahr



Vize-Bgm. Franz Kastler
Obmann des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Forst, Landwirtschaft und Jagd

Freistädter Wochenmärkte auf dem Hauptplatz

dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr: Fleisch, Gemüse, Schuhservice und Schlüsseldienst

freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr: Obst, Gemüse, Backwaren, Wein, Schmankerlküche, Käse, Fisch u.v.m.

samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr: wählen Sie aus über 100 bäuerlichen Spezialitäten der Region

freistädter
frischeOmarkt



Zusätzliche Parkflächen

Der Parkplatz zwischen Schaumberger und Unimarkt ist seit 3 Monaten öffentlicher Parkplatz. Er ist dafür gedacht, dass Mitarbeiter der Innenstadt-Ge-

schäfte ihn mehr nutzen um so die Parkflächen auf dem Frauentichparkplatz für Kunden zum Einkaufen in der Innenstadt freizuhalten.





**Liebe Freistädterinnen,
liebe Freistädter!**

Sozialzentrum - altes Krankenhaus?

Betreffend Sozialzentrum – altes Krankenhaus gibt es derzeit viele Diskussionen und Überlegungen über eine weitere Nutzung.

Ich möchte dazu als Sozialpolitiker einige Gedanken einbringen:

Einigkeit herrscht darüber, dass dieses Gebäude in zentraler Lage einer sinnvollen und zukunftsorientierten Nutzung zugeführt werden soll. Allerdings muss auch erlaubt sein darüber nachzudenken, ob es sinnvoll ist, nur soziale Einrichtungen unterzubringen.

Die ExpertInnen der Sozialabteilung des Landes OÖ. sprechen sich in ihrer sozialplanerischen Beurteilung dagegen aus, dass die Tagesheimstätte der Lebenshilfe im alten Krankenhaus untergebracht wird.

Dazu wird ausgeführt:

„Das Konzept des Sozialzentrums „Mitte im Leben“ in dem die Tagesheimstätte der Lebenshilfe integriert ist, widerspricht der Verwirklichung der Leitprinzipien der Normalisierung und der Integration. Das Normalisierungsprinzip besagt, dass sämtliche Lebensbedingungen des Behinderten so normal, das heißt so durchschnittlich und unauffällig wie möglich sein sollen.“

Das vorliegende Konzept fasst verschiedene Dienste und Angebote für kranke, alte Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen in einem Gebäudekomplex zusammen. Durch das Projekt wird die Sonderstellung dieser Zielgruppen hervorgehoben, die soziale Hilfsbedürftigkeit steht im Zentrum. Die Gefahr der Gettoisierung für „besondere Zielgruppen“ ist gegeben.“

Diese Expertenmeinung sollte man, so glaube ich, sehr ernst nehmen.

Nur ein Gesamtkonzept, wo eine Durchmischung im Areal des alten Krankenhauses mit anderen Anbietern überlegt wird, kann sinnvoll sein. An oberster Stelle aller Beurteilungen sollten Qualitätskriterien stehen, wie die Menschen mit Beeinträchtigungen am besten integriert werden können.

**Das meint ihr Sozialreferent
LAbg. Vize-Bgm. Hans Affenzeller.**

22 Reihenhäuser und 15 Garagen bei Sitzung der Landesregierung für Freistadt bewilligt

Für 22 Reihenhäuser und 15 Garagen wurde von der OÖ. Landesregierung die Bewilligung zum Baubeginn und der notwendigen Finanzierung erteilt. Damit steht der Baubeginn des Projektes BAI am Pregartenteich der Wohnungsfreunde unmittelbar bevor.

Es wurde ein Förderungsdarlehen von € 2.032.920,— bewilligt.

Nachdem in unserer Stadt ca. 300 Wohnungssuchende vorgemerkt sind, ist die Neu-

errichtung dieser Mietkaufreihenhäuser sehr wichtig.

„Neben diesem sehr dringend notwendigen Projekt wird heuer noch mit dem Neubau von 16 betreubaren Wohnungen begonnen und in der Fichtenstraße können 32 Mietkaufwohnungen den Mietern übergeben werden,“ freut sich darüber der Wohnungsreferent der Stadt Freistadt LAbg. Vize-Bgm. Hans Affenzeller.

Regionalverkehrskonzept für den Bezirk bringt wesentliche Verbesserungen für die ältere Generation in unserer Stadt

Die OÖ. Landesregierung hat auf Antrag von Verkehrsreferent LHStv. DI Erich Haider die Umsetzung des regionalen Verkehrskonzeptes für den Bezirk Freistadt beschlossen.

Mit Beginn September 2004 wird das Konzept umgesetzt, im Zeitraum September 2004 bis Dezember 2005 werden dazu vom Land und von den Gemeinden nicht weniger als € 2,55 Millionen bereitgestellt.

„Ich freue mich sehr, dass es jetzt endlich ernst wird mit der Umsetzung des Regionalverkehrskonzeptes. Damit kommt es zu wesentlichen Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr, insbesondere auch für die ältere Generation,“ sagt dazu LAbg. Vize-Bgm. Hans Affenzeller.

Für die Stadt Freistadt sind unter anderem folgende Verbesserungen geplant:

- Einführung eines 2. Citybusses
- Anbindung aller Regionalbusse an die Summeraubahn
- Einführung eines Schnellbustaktes Sandl – Freistadt – Linz über die A7, an welche in Freistadt und Hagenberg die Regionalbuslinien vertaktet angebunden werden

Die Stadt Freistadt wird als Bezirkshauptstadt mit allen Ämtern und Behörden sowie dem Krankenhaus Mittelpunkt dieses Verkehrskonzeptes sein.

„Darüber hinaus wird es eine transparente Öffentlichkeitsarbeit mit allen Neuerungen geben. Insgesamt also eine sehr positive Weiterentwicklung für den öffentlichen Verkehr im Bezirk und in unserer Stadt Freistadt,“ sagt ein hoch erfreuter LAbg. Vize-Bgm. Hans Affenzeller.

„Baubeginn von attraktiven Mietkaufreihenhäusern am Pregartenteich in Freistadt erfolgt“

Die Wohnbaugesellschaft WOHNUNGSFREUNDE, 4020 Linz, Starhembergstr. 51 errichtet in ruhiger zentrumsnaher Lage - Am Pregartenteich - ein attraktives Wohnprojekt mit 22 geförderten Mietkaufreihenhäusern mit Terrasse, Gartenanteil und Garage bzw. überdachtem Stellplatz. Die Wohnflächen der 3 Haustypen liegen zwischen 100 und 113 m². Die Häuser sind je nach Typ Ost-West oder Süd-Nord ausgerichtet. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Herbst 2005 sein.

Die Mietkaufvariante bietet die Möglichkeit, sich mit - zum Eigentum vergleichbar - geringerer Anzahlung bei Mietbeginn nach 10 Jahren Eigentum zu schaffen.

ES SIND NOCH REIHENHÄUSER FREI!!!

Informationen bei Frau Claudia Laukner unter 0732/612 600 – 104.

Kulturelle Höhepunkte in Freistadt

Ein Fest für Aug und Ohr!

Ein großartiger Erfolg war das Percussion Festival vom 6 - 9.5.2004, bestens organisiert durch die LMS Freistadt, künstlerisch mitgestaltet durch die HLW. Insgesamt 3000 Besucher frequentierten an diesen Tagen den Salzhof. Nicht nur die Besucher waren von dieser Veranstaltung total begeistert, sondern ebenso die vielen internationalen Musikgruppen. Sie lobten zum einen die hervorragende Organisation und zum anderen das wunderbare Ambiente des Salzhofes und die tolle Atmosphäre, die letztendlich von einem begeisterten Publikum ausging.



Lebensfreude und kulturelle Vielfalt bot das Percussion Festival im Salzhof.

4000 EUR für die Freistädter Orgel!

Diesen stolzen Betrag ersang die Chorgemeinschaft Freistadt bei einem Kirchenkonzert am 27. Mai. Hochkarätige Besetzung bei den Solisten, ein sehr ausgewogenes Orchester der LMS Freistadt und eine bestens mu-

sizierende Chorgemeinschaft brachte die bis zum letzten Platz gefüllte Stadtpfarrkirche zum Erklängen. Es war eine beglückende Stunde mit Musik von W.A. Mozart

Rosenberger Treffen 2004

Das alljährliche Rosenbertreffen in Freistadt fand heuer vom 10. - 12. Juni 04 statt. Ein Volksmusikensemble der LMS Freistadt spielte zur Eröffnung der Heimatsube in der ehemaligen Stadtschmiede, den gemütlichen Abend im GH Pirklbauer umrahmte Herr Wolfgang Kühhaas mit einer Mundartlesung.

Herzlichen Dank den Mitwirkenden und Mitgestaltenden!

Kultur- und Veranstaltungsfolder 2004

Der alljährliche Kultur- und Veranstaltungsfolder wird noch im Juni an alle Haushalte versandt. Für Touristen liegt dieser Folder in den verschiedenen Gastronomiebetrieben ebenfalls auf. Nutzen auch Sie das vielfältige Angebot an Veranstaltungen.

Ortsblumenschmuck

Erstmalig sind heuer die Hausbesitzer der Innenstadt eingeladen, an der Ortsblumenschmuckaktion der Landwirtschaftskammer von OÖ teilzunehmen. Diese Aktion wird von



*STR Adelheid Kreischer
Obfrau des Ausschusses für Kultur*

der Bezirksbauernkammer gemeinsam mit der Ortsbauernschaft durchgeführt, der Kulturausschluss unterstützt diese Aktion sehr gerne.

Literaturtage

Etwas neugierig machen möchte ich Sie schon auf den kommenden Herbst, nämlich auf die 7. Freistädter Literaturtage, heuer zum Thema „Humor“. Hans Dieter Mairinger hat sein Kommen bereits fix zugesagt. Auch die Schulen haben ihr Interesse am Mittun bereits angekündigt.

Einen schönen und hoffentlich sonnigen Sommer, erholsame Urlaubstage, viel Zeit zum Entspannen und vielleicht ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Veranstaltung - das wünsche ich Ihnen.

Ihre Adelheid Kreischer

Projekt Fußgängerzone Eisengasse



*StR Dr. Wolfgang Kohlberger
Obmann des Ausschusses für Verkehr*

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über das Projekt „Fußgängerzone Eisengasse“ abgestimmt und mit 18:19 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des Verkehrsausschusses konnte somit keine Mehrheit finden, ich möchte

mich trotzdem bei allen Beteiligten herzlich bedanken, die sich mit viel Engagement für dieses zukunftsweisende Thema eingesetzt haben, vielleicht ist die Stadt später reif für innovative Ideen!

Derzeit befassen wir uns mit der Planung des Fahrradwegs Richtung Kasernenkreuzung und der Aufbereitung der Sanierung der Kaspar-Schwarz-Strasse.

Da aufgrund der aktuellen Budgetsituation die finanziellen Ressourcen sehr knapp bemessen sind, müssen wir äußerst verantwortungsvoll planen um mit einem Minimum an Finanzaufwand ein Maximum an sinnvollem und bürgerfreundlichem Nutzen zu erreichen!

*Ich bin zuversichtlich, dass ich Sie bald über ein positives Ergebnis informieren kann!
Dr. Wolfgang Kohlberger*



Guten Tag Monster

Ein Theatermärchen von Pauline Mol nach DIE SCHÖNE & DAS BIEST

Termine:

Freitag, 18. Juni - Premiere

Samstag, 19. Juni u. Sonntag, 27. Juni

Freistädter Jugendtage vom 18. bis 19. Juni 2004



Auf vollen Touren laufen derzeit die letzten Vorbereitungen für die Freistädter Jugendtage, die von 18. Juni bis 19. Juni den Salzhof und die Salzgasse in der Innenstadt beleben. Der Event, der zum vierten Mal in Freistadt über die Bühne geht, soll vor allem Jugendliche aus Freistadt und aus dem Bezirk ansprechen.

Eröffnet werden die Jugendtage mit einer Premiere des Theaterstücks „Guten Tag, Monster“ am Freitag, den 18. Juni um 20 Uhr in der Localbühne. Dieses Stück wurde im Rahmen eines Theaterworkshops unter der Leitung von Frau Seigmann mit Jugendlichen aus Freistadt einstudiert. Für gute Stimmung sorgen „Voice of Percussion“ mit rhythmischen Trommelklängen, anschließend findet ab 21.30 Uhr das Open-Air-Kino in der Salzgasse statt. Gezeigt wird ein Stan Laurel & Oliver Hardy-Film mit dem bekannten Stummfilmpianisten Gerhard Gruber.

Am Samstag, den 19. Juni kümmern sich ab 14 Uhr zahlreiche Jugendorganisationen und Vereine speziell aus Freistadt um ein buntes und vielseitiges Programm. Ein zweiter, musischer Schwerpunkt sind auch heuer wieder zahlreiche Bands, die ihr Können im Salzhof darbieten. Aufgelockert wird der Samstag durch zahlreiche Präsentationen unserer Sportvereine.



StR Dir. Ulrike Steininger
Obfrau des Ausschusses für
Familie, Jugend und Sport

Ein Highlight ist heuer der Auftritt der regierenden Staatsmeister in Rope skipping (Seilspringen) vom ATSV Grieskirchen.

Die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Medien & Design der PTS Freistadt sind für die Werbung verantwortlich und stolz im Rahmen des Projektunterrichts ihre Vorstellungen zum Ausdruck bringen zu können.

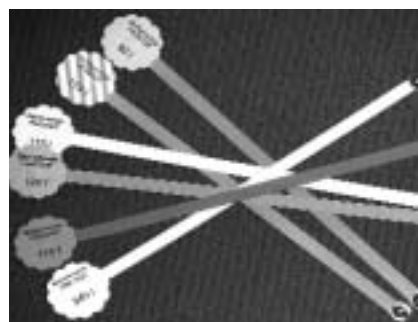
**Danke allen, die sich um ein tolles und vielseitiges Programm bemüht haben.
Ich freue mich auf ein tolles Fest mit viel action, music and fun!
Eure Jugendstadträtin Ulrike Steininger**

Erste Korrektur bei Gebühren für Müllentsorgung

Um einen ersten Schritt in Richtung Kostendeckung bei der Müllentsorgung geht es bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 5. Juli. Der Ausschuss 3 hat in seiner letzten Sitzung einen Antrag an den Gemeinderat beschlossen, die Preise für die Müllsäcke und Banderolen um 7 % - gerundet auf die nächsten 10 Cent, anzuheben - in Anbetracht der Tatsache, dass seit 1999 keine Erhöhungen durchgeführt wurden, eine moderate Maßnahme.

Bevor es zu Tarifänderungen bei den Grundgebühren kommt, wird die Gemeinde eine Erhebung bei allen Freistädter Betrieben durchführen. Eine Neugestaltung der Tarife drängt sich aus meiner Sicht - vor allem im direkten Vergleich mit anderen entsprechenden Gemeinden - geradezu auf, heißt aber nicht automatisch, dass es im Einzelfall zu Erhöhungen kommen wird.

Die verschiedenen Banderolen



STR Eduard Anger
Obmann des Ausschusses für
Umweltfragen und Abfallwirtschaft

Freier Blick auf Frauenkirche

In der nächsten Zeit soll der Nadelbaum an der Friedhofsmauer aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt werden, der ohnehin ein sehr beengtes Dasein fristen muss. Er soll einer attraktiven Strassenraumgestaltung in diesem Bereich Platz machen, die das Bild der Frauenkirche - ein echtes Baujuwel am Eingang der Schmiedgasse - bestmöglich unterstreicht. Der Umweltausschuss hat bei einem Lokalaugenschein eine Entscheidung in diesem Sinn einhellig befürwortet.



Derzeit laufende Bebauungsplanänderungen

Ausschuss II – Örtliche Raumordnung, Bebauungspläne, Energie; Altstadtkommission

Bebauungsplan Nr. 54, Änderung Nr. 2 - Wohnungsfreunde

Im Bereich der nördlich gelegenen dreigeschoßigen Objekte soll der zwischen den Bauflächen liegende Abstand von 14 auf 8 m reduziert und zwischen den Gebäuden die Errichtung eines zentralen Stiegenhauses und einer Liftanlage ermöglicht werden. Keine Überschreitung der äußeren Baufluchtlinien und der Gebäudehöhe.

Textliche Festhaltung eines verbindlichen Fernwärmeanschlusses.

Bebauungsplan Nr. 37, Spittel-Brucknerstraße

Der neu zu erstellende Bebauungsplan BS 1 für den Bereich der Berufsschule enthält die Festlegungen für die geplante Aufstockung der bestehenden Bauhofhalle, die Erweiterung auf die Bereiche der ehemaligen Grundstücke Unterauer und Hinterreiter durch einen Anbau an die Bauhofhalle, die Errichtung eines gedeckten und eines offenen Lagerplatzes sowie die Gestaltung einer Freifläche zum angrenzenden Wohngebiet.

Bebauungsplan Nordkammstraße

Bebauungsplanänderungen für einzelne

Grundstücke innerhalb eines fast fertig bebauten Siedlungsgebietes sind immer eine heikle Sache, weil damit Eingriffe in gesicherte Rechte verbunden sein können. Im Bauausschuss sehen wir unsere Aufgabe darin, durch eine unparteiische Beurteilung der Sachlage die Festlegungen so zu treffen, dass ein friedliches Nebeneinander künftiger Nachbarn objektiv betrachtet möglich erscheint.

Die Errichtung unkonventioneller Hausformen kann Anreiz und Herausforderung für ein lebendiges und vielgestaltiges Siedlungs- und Ortsbild sein. Die Einschränkung „nicht alles, was (momentan) gefällt, ist erlaubt“ hat dabei durchaus Gültigkeit. Aber nicht jedes Detail soll und kann in Bebauungsplänen geregelt werden, sonst würden wir zu den starren Vorschriften der 70er-Jahre zurück kehren.

Werbeturm Hofer/Spar an der Kreuzung B 310/Industriestr.

Das Ansuchen der Betreiber beinhaltet einen Werbeturm mit 24 m Höhe für alle Firmen an der Maderspergerstraße. Eine generelle Festlegung für alle Antragsteller im Be-



StR Dir. Oskar Stöglebner
Obmann des Ausschusses II für
örtl. Raumordnung, Bebauungspläne, Energie

reich Friedhofberg schränkt die Höhe derartiger Anlagen auf 7 m ein. Diese Regelung gilt auch für den Hofer/Spar-Werbeturm.

Standort Biogasanlage – Ergänzung im Flächenwidmungsplan

Für die geplante bäuerliche Gemeinschafts-Biogasanlage soll im Bereich des Fossenbauer-Hofes eine Fläche von ca. 5500 m² mittels Signatur im Flächenwidmungsplan innerhalb der Widmung Grünland – Landwirtschaft ausgewiesen werden.

Personelle Änderungen im Stadamt Freistadt hat eine StandesbeamtIN

Martha Dedl, Mitarbeiterin im Meldeamt, wird Alois Schatzl, Leiter des Standesamtes, im Falle von dessen Verhinderung, vertreten. Josef Neumüller, ist mit 31. Mai 2004 in den dauernden Ruhestand gegangen. Er versah 38 Jahre seinen Dienst bei der Stadtgemeinde Freistadt, 19 Jahre davon im Standesamt.

Auch Franz Denk, Mitarbeiter in der Finanzabteilung, war 38 Jahre für die Stadtgemeinde Freistadt tätig und trat mit 30. April 2004 seinen Ruhestand an.



Untertitel: v. li. Josef Neumüller, Martha Dedl,
Alois Schatzl

Der Ferienpass ist im Entstehen!

Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder der Ferienpass für Freistädter Schülerinnen und Schüler erstellt. Ausgeteilt wird er in der letzten Schulwoche.

**Die nächste Gemeinderatsitzung findet am Montag, 5. Juli 2004,
um 18.30 Uhr, im SALZHOF, 2. OG, statt.**

Gemeinderatsitzungen sind öffentlich und beginnen mit einer allgemeinen Fragestunde

Morgengymnastik im Stadtgraben

Mit Morgengymnastik fit in den Tag“ – unter dieses Motto stellt die Gesunde Gemeinde Freistadt zwei Ferienwochen.

Von 19. bis 24 Juli und von 23. bis 27. August 2004 haben Gymnastikfans und solche, die es noch werden wollen, die Möglichkeit, jeden Tag mit gemeinsamer Bewegung im Stadtgraben zu beginnen. Leopoldine Reisinger aus Freistadt und Manuela Haghofer von der Walking Arena am Braunberg kümmern sich um die zwei Gruppen – Kinder und Erwachsene.

Treffpunkt ist jeweils um 7.30 Uhr vor dem Linzertor, anschließend geht's gemeinsam in den Stadtgraben, wo ungefähr 35 Minuten geturnt wird. Spaß an Bewegung und Fitness wecken steht dabei im Vordergrund.

Nach der Morgengymnastik sind, am Montag, Mittwoch und Freitag, alle zu einem gemeinsamen gesunden Frühstück im Cafe Hubertus eingeladen. Zwei Mal in jeder

der Morgengymnastik-Wochen werden nach dem Frühstück Vorträge („Richtig miteinander frühstücken“ und „wirbelsäulengerechte Bewegung“) zu gesunder Ernährung bzw. Bewegung angeboten. Bequeme Kleidung und Turnschuhe – es darf aber auch barfuß geturnt werden – sind alles, was Sie brauchen, um dabei zu sein!

Bitte um Anmeldung bei: Heidi Hanten, Stadtamt Freistadt, 07942/72506-63 oder heidi.hanten@freistadt.ooe.gv.at.

Nähere Informationen gibt es vor den Morgengymnastik-Wochen im Stadtamt (ebenfalls bei Heidi Hanten), im Kernland-Büro, über die Medien und auf der Anschlagtafel im Stadtamt.

Die Gesunde Gemeinde Freistadt freut sich auf viele Freistädter, die dieses Angebot annehmen und hoffentlich schöne Sommertage gemeinsam mit Bewegung und guter Laune beginnen.



Machen Sie mit, für nur € 15,- je Woche trainieren Sie unter kundiger Anleitung und stärken sich bei einem gesunden, biologischen Frühstück. Zudem erfahren Sie bei den Vorträgen wissenswertes zu Ernährung und Bewegung !



Kinder des Kindergartens Dechanthofplatz unterstützten das Team der „Gesunden Gemeinde“ am Freitag, 4. Juni, zum Thema „Obst und Gemüse“ am Freistädter Frischemarkt. Mit selbstgebasteltem „Gemüse“ und tollem Gesang warben sie für die gute Sache und wurden schlussendlich mit gesunden, frisch gepressten Säften und köstlichem Eis belohnt.

Danke für diesen Beitrag an die Kinder und an das Team des Kindergartens !

Matura kostenlos!

Das Linzer Abendgymnasium eröffnet am 15. Sept. zwei neue Kurse. Damit erhalten 100 Kandidaten völlig kostenlos die Chance, in 9 Semestern die Matura zu erreichen. Jeder Erwachsene (Mindestalter 17 Jahre) mit abgeschlossener Pflichtschule kann sich ab sofort entweder für das Fernstudium mit Kontaktphasen (1x wöchentlich) oder für die Klasse mit normalem Abendunterricht (Mo-Fr) bewerben. Diese einmalige Weiterbildungschance bietet nicht nur ko-

stenlosen Unterricht, sondern stellt sogar die verwendeten Schulbücher praktisch gratis (nur 10% Selbstbehalt!) zur Verfügung. Wer schon Oberstufenjahre einer höheren oder mittleren Schule absolviert hat, kann auch in einem höheren Semester als „Quereinsteiger“ eintreten.

Infos: www.abendgymnasium.at (Standort Linz anklicken), bzw. Tel. 0732-772637-33

Rasenmähverordnung
An Samstagen ab 16.00 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen ist
das Rasenmähen zur Gänze
verboten (auch mit
Elektro-Rasenmähern).
Das wurde vom Gemeinderat
am 25. Juli 1977
beschlossen.

Zahlreiche Ehrungen verdienstvoller Bürger

In stimmungsvollem Rahmen überreichte Bürgermeister Dkfm. Mag. Josef Mühlbacher am 13. Mai 2004 im Großen Saal des Salzhofes den mit 2003 aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mitgliedern des Stadtrates

Peter Knoll (Vizebürgermeister ab 1997)

Dr. Ingrid Hotwagner (Stadträtin ab 1991)

Elisabeth Leitner (Stadträtin ab 1992)

den Ehrenring der Stadtgemeinde Freistadt.

Das Stadtsiegel der Stadtgemeinde Freistadt wurde den ausgeschiedenen Mitglieder des Gemeinderates

Johann Buchholzer (ab 1993)

Kons. Friedrich Fellner (ab 1997)

Abg.z.NR. Ing. Norbert Kapeller (ab 1997)

Maria Woitsch (ab 1997)

Eva Luimpöck (ab 1991)

Frau Elfriede Miesenberger (1991 – 1997)

Friedrich Paul Gattringer (1991 – 2003)

Mag. Lorenz Graf (1991 – 2002)

verliehen.



Die geehrten Freistädterinnen und Freistädter.

Last, but not least, wurde Herrn *Franz Stiegelbauer* der Ring für Verdienste um Freistadt verliehen.



Wie war denn das DAMALS ?

Erinnerungen wachrufen, ein Bild der Vergangenheit zeichnen, ein besseres Verständnis der damaligen Lebenssituation schaffen – das sind die Ziele von „Damals“.

Mit Erzählungen und Fotos soll die jüngste Heimatgeschichte in unserer Umgebung aufgezeigt werden. Die Jüngeren sollen authentisch über das Leben „Damals“ informiert werden, ältere Menschen lesen gerne Geschichten von „Damals“. Um dieses Ziel zu erreichen, richten die beiden Initiatoren Fritz Fellner, Leiter des Schlossmuseums Freistadt und Helmut Knogler, Leiter des



Damals: Familienausflug 1960 an die tschechoslowakische Grenze. In Hintergrund die Kirche von Zettwing, im Vordergrund Karlheinz Stitz, Sylvia Wiesinger, Erika Witt und Fritz Fellner

Wäschepflegemuseums Rainbach, an alle interessierten Personen die Bitte, sich zu beteiligen.

Heimatsforschern und Hobbygeschichtsschreibern wird die Möglichkeit geboten, bisher noch nirgends oder in Publikationen mit geringer Auflagenzahl veröffentlichten Beiträgen einem breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen. Jede(r) kann mitmachen! Gesucht werden auch Fotos, auf denen das Alltags- und Berufsleben von damals zu sehen ist.

Außerdem ist zweimal im Jahr ein Stammtisch der Beitragsautoren geplant, damit sich diese Personen mit annähernd gleichem Interesse kennen lernen und mündlich austauschen können.

Lesen Sie schon jetzt unter www.damals.at die teilweise berührenden Artikel.

In einer alljährlich einmal stattfindenden Lesung werden einige Artikel jenen vorgestellt, die noch nicht so gerne im Internet lesen oder die Autoren kennen lernen möchten.

Beiträge und Fotos bitte schriftlich (an Helmut Knogler, Labacher Straße 9, 4261 Rainbach), auf Diskette gespeichert oder per E-Mail schicken. Originale werden selbstverständlich wieder retourniert.



Josef Aufreiter, ehemaliger Mitarbeiter am a.ö. Landeskrankenhaus Freistadt wurde von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer am 12. Mai 2004 mit dem „Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich“ ausgezeichnet.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:

Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt, Tel. 07942/72506

Erscheinungsort und Verlagspostamt:
4240 Freistadt

Grafik, Satz und Produktion:

Studio Kapeller KEG, Graben 18, 4240 Freistadt

Das Selbstschutzzentrum der Gemeinde informiert

Selbstschutz – wozu, wir haben doch FEUERWEHR, RETTUNG und Gendarmerie

doch

- STAU
- BEHINDERUNG
- ENTFERNUNG

können die Einsatzkräfte hindern, schnell am Einsatzort zu sein. Bedenken Sie bitte außerdem, dass die freiwilligen Helfer zuerst von der Arbeit oder von zu Hause ins Feuerwehrhaus müssen um Schutzkleidung anzulegen, dann erst geht's zum Einsatzort.

In der Zwischenzeit können Sie selbst viel tun

- mit vorhandenen Kleinlöschgeräten (Handfeuerlöscher, Wassereimer, Decken etc.) den Entstehungsbrand (= beginnender Brand) bekämpfen.
- Personen aus dem gefährdeten Bereich retten bzw. warnen

- die Feuerwehr abwarten und einweisen. Geben Sie besondere Gefahren bekannt – die Feuerwehr braucht Ihre Ortskenntnis.

Der aktuelle Selbstschutztipp: „Das Verhalten im Brandfall“

Alarmieren:

Verständigen Sie sofort die Einsatzkräfte

Notrufnummern

122 Feuerwehr

133 Gendarmerie

144 Rettung

Geben Sie bei jedem Notruf an

Wer ruft an

Wo ist was passiert

Was ist passiert

Wie viele Verletzte gibt es

Retten

Retten Sie gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich (vergessen Sie jedoch **NIE** auf Ihre **eigene Sicherheit**). Verlassen Sie überlegt und ruhig das Gebäude, ist es nicht mehr



möglich versuchen Sie Türen zwischen sich und dem Feuer zu schließen, verdecken Sie Türritzen mit einem feuchten Tuch, machen Sie sich am Fenster bemerkbar

Löschen,

...wenn möglich!! mit vorhandenen Kleinlöschgeräten den Entstehungsbrand bekämpfen, ist Bekleidung in Brand geraten, ist die Person mit einer Decke oder anderen schweren Stoffen überzuwerfen, damit das Feuer erstickt, Feuerwehr erwarten und einweisen, informieren Sie sie über besondere Gefahren

Gratisbroschüren finden Sie in Ihrem Selbstschutzzentrum im Stadtamt Freistadt, 1. Stock. Persönliche Infos gibt's bei Ewald Niederberger.

Kürzlich hielt der OÖ Zivilschutzverband im Rahmen der Zivilschutzakademie in der Kaserne Hörsching ein Seminar zum Thema „Katastrophenfall Hochwasser: Ursachen-Klima-Schutzbauten-Vorsorge“. Christian Kloibhofer (FF Freistadt) und Ewald Niederberger (Zivilschutzsachbearbeiter der Stadtgemeinde) aus Freistadt nahmen dran teil.

Waldbrandschutzverordnung

In den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Freistadt sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

Das Verbrennen von Rinden und Ästen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer muss rechtzeitig vor Durchführung dem Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Freistadt, 07942/702/480 oder 482 bekannt gegeben werden.

Die Jägerinnen und Jäger Oberösterreichs informieren darüber, dass, im Interesse unserer Wildtiere, Hunde so zu verwahren sind, dass sie andere Tiere nicht hetzen oder gar reißen! Hunde dürfen lebende Wildtiere nicht belästigen oder gefährden. Der Hundehalter muss über besondere Sachkenntnis verfügen. Bei Neuanmeldung eines Hundes (ab 1.7.2003) ist ein derartiger Sachkundenachweis zu erbringen oder – im Falle eines auffälligen Hundes (Hunde, die Menschen oder Tiere durch Biss schwer verletzt haben ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein etc.) gemeinsam mit dem Hund eine Ausbildung zu absolvieren. In diesem Zusammenhang weisen wir erneut auf das ab 1.7.2003 in Kraft getretene Hundehaltengesetz hin, in dem verankert ist, dass die Gemeinde dazu verpflichtet ist, ein Hundezugsverfahren einzuleiten, wenn kein Versicherungsnachweis erbracht wird!



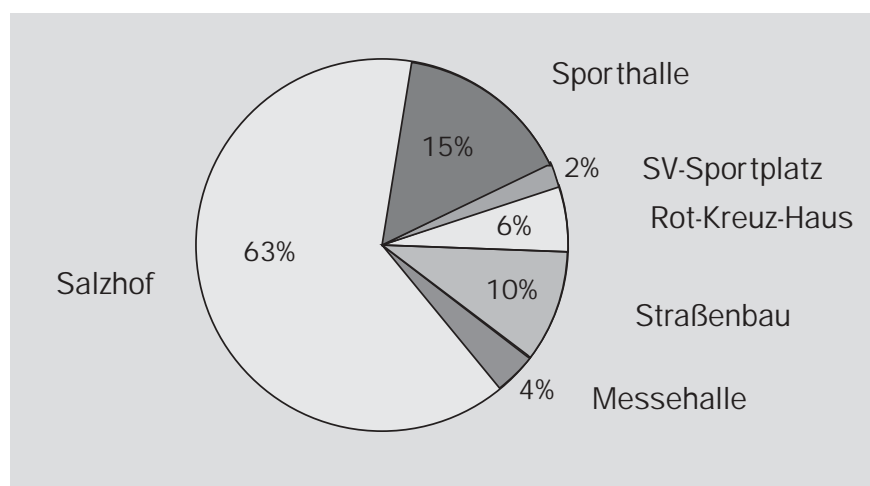
Rechnungsabschluss 2003

Die Bilanz der Stadtgemeinde Freistadt, der Rechnungsabschluss, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 26. April 2004 einstimmig genehmigt. Der ordentliche Haushalt, die laufenden Einnahmen und Ausgaben, konnte in einer Höhe von € 12.407.630,46 ausgeglichen erstellt werden. Die beiden größten Einzelpositionen sind einerseits der Beitrag zum Sozialhilfverband mit € 944.000,- sowie der Krankenanstaltenbeitrag mit € 902.000,-. Vom ordentlichen Haushalt wurden insgesamt € 235.000,- an den Investitionshaushalt zugewiesen.

Die Schulden der Stadtgemeinde können grob in zwei Teile gegliedert werden:

- Schuldenstand ohne Rückzahlungsunterstützung – Reduktion von € 124,13 auf € 93,02 pro Kopf
- Schuldenstand mit Rückzahlungsunterstützung – Reduktion von € 1.751,20 auf € 1.677,21 Pro Kopf

Im Jahr 2003 wurden hohe Investitionen getätigt:



Ärzte Sonn- und Feiertagsdienst

Juni

Sonntag, 20.06.

Dr. Georg Witzmann

Sonntag, 27.06.

Dr. Bernhard Gugel

Dr. Marion Csanady

(07942) 75975

Dr. Adolf Derrick

(07942) 72690

Dr. Gerhard Doppler

(07942) 73113

Dr. Bernhard Gugel

(07942) 72550

Dr. Silvia Haunschmidt Ebn

(07942) 74769

Dr. Georg Witzmann

(07941) 8277

Das Freibad Freistadt hat bei Schönwetter wieder geöffnet !



Und ist bei Badewetter bis voraussichtlich 5. September geöffnet

Öffnungszeiten: wochentags von 10 bis 19 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie während der Sommerferien von 9 bis 20 Uhr, ab 16. August bis 19 Uhr

Das Hallenbad ist ab 11. September wieder offen.

Sauna:

reduzierter Betrieb bis 10. Juli und von 25. August bis 10. September 2004, jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag von 15 bis 21 Uhr.

Kein Saunabetrieb in der Zeit von 11. Juli bis 24. August 2004, Normaler Saunabetrieb wieder ab 11. September 2004.





Veranstaltungen (17.06.04 bis 02.09.2004)

17.06.2004, 15:00 - 17:00
Frauenberatungsstelle Babsi
Ledererstr. 5
Erziehung Schulprobleme
Beratung Evelin Puchmayr

17.06.2004, 20:00
Salzhof; Großer Saal
„Am Jakobsweg von Linz nach Santiago“ - 3.000 km zu Fuß
www.jakobswege.at
Johannes Aschauer, Arbing

17.06.2004, 20:00
GH Lummerstorfer,
Vorderweißenbach
**HUNDEHALTER-Sach-
kundenachweis-Kurs**
B.Hochreiter
Infos unter 0664/5100308

18.06.2004, 19:30
SALZHOF - Großer Saal
**Chorkonzert - Int. Folklore und
Ausschnitte aus Musicals**
VHS Singkreis

18.06.2004, 16:00
SALZHOF - Kleiner Saal
**Jazz Alive mit dem Karlheinz
Miklin Trio Graz**
Local-Bühne

18.06.2004 bis 04.07.2004
Brauhausgalerie, Promenade 7
**Andrea Fröhlich, Monotypien
Walter Bernhard, Raku Keramik**
Brauhausgalerie

18.06.2004, 20:00
Salzgasse und Local-Bühne
**Freistädter Jugendtage - Premie-
re Theaterworkshop + Film ab ca.
21.30 Uhr in der Salzgasse: Stan
Laurel & Oliver Hardy +
Stummfilmpianist Gerhard
Gruber**
Stadtgemeinde Freistadt

19.06.2004, 14:00-22:00
SALZHOF und Salzgasse
Freistädter Jugendtage
Stadtgemeinde Freistadt

20.06.2004, 20:00
SALZHOF - Großer Saal
Chorkonzert
Wartberger Chor - Pro Musica

22.06.2004, 20:00
Musikhauptschule - Aula
Vorspielabend 2 A Klasse
Musikhauptschule Freistadt

23.06.2004, 18:00
SALZHOF - Großer Saal
Chorkonzert des Schulchores
Volksschule 2

23.06.2004, 19:30
Cafe Hubertus
**Sitzung des Arbeitskreises
„Gesunde Gemeinde“**
Stadtgemeinde Freistadt

24.06.2004, 20:00
Musikhauptschule - Aula
Vorspielabend 2 B Klasse
Muzikhauptschule Freistadt

25.06.2004, 20:00
SALZHOF - Gr. Saal
**Brass Konzert - Bruckner
Konservatorium**
LMS Freistadt

25.06.2004, 20:00
Fleischbauernwiese
Petersfeuer
Musikkapelle d. Kameradschafts-
bundes

25.06.2004, 20:00
EKT, Schlosshof
**Just for fun - Trommelabend
in freier Natur**
Eltern Kind Treff

26.06.2004 bis 04.07.2004
Weissenböckhof, Galgenau
**„Aquarien- und Terrarien-
ausstellung“**
Erster Aquarien- und
Terrarienverein Freistadt
Nähere Infos: 0664/4401408

28.06.2004 u. 29.06.2004
Wiese bei Lidl
Circus Louis Knie jun.
Vorstellungen jeweils um 15.30
und um 19.30 Uhr
AKD ZirkusbetriebsgmbH.

29.06.2004, 20:00
Musikhauptschule - Aula
Vorspielabend 1 A Klasse
Musikhauptschule Freistadt

30.06.2004, 20:00
ÖTB-Halle
Sommerkonzert
- Ney Rosau: Brasil 500
- Tschairowsky: Symphonie Nr. 5
Junge Philharmonie Freistadt

30.06.2004, 19:30
SALZHOF - Großer Saal
Tanz-Aufführung (Kl. Kern)
Landesmusikschule

30.06.2004, 20:00
Musikhauptschule - Aula
Vorspielabend 1 B Klasse
Musikhauptschule Freistadt

01.07.2004, 19:30
SALZHOF - Großer Saal
Tanzschluss-Aufführung
Landesmusikschule

06.07.2004, 20:00
Musikhauptschule - Aula
Vorspielabend 4 B Klasse
Musikhauptschule Freistadt

07.07.2004, 19:30
AK-Saal
**Kabarett: MEGA PEARLS
anlässl. 10 Jahre „Aktiv-Shop“
der Lebenshilfe**
Lebenshilfe Freistadt

07.07.2004, 20:00
Musikhauptschule - Aula
Vorspielabend 4 A Klasse
Musikhauptschule Freistadt

09.07.2004, 8:00 bis 18:00
SALZHOF - Foyer / Blackbox
School's out-Party
Junge ÖVP/ MKV Freistadt

09.07.2004
Badeanlage Moby Dick, Freistadt
LIFE RADIO Sommertour 2004
Life Radio

10.07.2004, 7:00 bis 13.00
Höllplatz
Trödelmarkt

10.07.2004 u. 11.07.2004
Stadtgraben vor dem Linzer Tor
Turmfest der Bürgergarde
Bürgergarde Freistadt

10.07.2004 u. 11.07.2004
Flugplatz Freistadt
**Internationale car-exhibition &
Airport-Danc-Event**
VW-Society Freistadt

14.07.2004
Versteigerungshalle
Versteigerung Zuchtvieh
Rinderzuchtverband

16.07.2004, 20:00
SALZHOF - Großer Saal
Schubert meets Benjamin Britten
Musikschulwerk

17.07.2004, 9:00
Freistadt, Eisengasse
Eisengassenfest
Motto: kulinarische Vielfalt unter
freiem Himmel - mit Trödler-,
Kunst- und Antiquitätenmarkt
Eisengassenwirte

19.07.2004 bis 24.07.2003, je 7:30
Stadtgraben beim Linzertor
**Morgengymnastik im Rahmen des
Projektes „Gesunde Gemeinde“**
Stadtgemeinde Freistadt



14.08.2004, 7:00 bis 13.00
Höllplatz
Trödelmarkt

15.08.2004, 10:00
Schloßhof
**Frühschoppen der
Stadtkapelle Freistadt**
Musikverein Stadtkapelle Freistadt
Es spielt für Sie: die Musikkapelle
Feuersbrunn !

22.08.2004, 16:00
GH Friesenecker
Dämmerchoppen in der Höll
Musikkapelle d. Kameradschafts-
bundes

23.08.2004 bis 27.08.2004, je 7.30
Stadtgraben beim Linzertor
**Morgengymnastik im Rahmen des
Projektes "Gesunde Gemeinde"**
Stadtgemeinde Freistadt



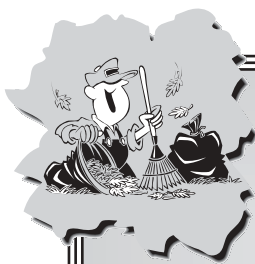
25.08.2004
Versteigerungshalle
Versteigerung Zuchtvieh
Rinderzuchtverband

28.08.2004, 14:00 bis 29.08.2004
SALZHOF - Großer Saal
Ausstellung
Frauen der Wirtschaft

01.09.2004, 13:00 bis 15:00
Frauenberatungsstelle BABSI,
Ledererstraße 5
**Ferienpassveranstaltung:
Körpersprache für Mädchen**

01.09.2004, 8:30 bis 10:30
Frauenberatungsstelle BABSI,
Ledererstraße 5
**„FRAUMENTREFF“ Begegnun-
gen für Frauen, die neu in
Freistadt sind**
BABSI + Stadtgemeinde Freistadt

02.09.2004, 13:00 bis 15:30
Frauenberatungsstelle BABSI,
Ledererstraße 5
**Ferienpassveranstaltung:
Visitenkarten und
Klebeetiketten gestalten**



Müllabfuhrtermine • Restmüll • Gelber Sack

nördliches Stadtgebiet	südliches Stadtgebiet
Mittwoch, 16.06.	Donnerstag, 17.06.
Mittwoch, 30.06. + Gelber Sack	Donnerstag, 01.07 + Gelber Sack
Mittwoch, 14.07.	Donnerstag, 15.07.
Mittwoch, 28.07. + Gelber Sack	Donnerstag, 29.07. + Gelber Sack
Mittwoch, 11.08.	Donnerstag, 12.08.
Mittwoch, 25.08. + Gelber Sack	Donnerstag, 26.08. + Gelber Sack

Bitte beachten Sie!

Abfallsack, -tonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7.00 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d.h. auf den Gehsteig- oder Straßenrand stellen. Es werden nur Müllsäcke mit einem Gemeindeaufdruck abgeführt. Tonnen und Container werden nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole am Gefäß angebracht ist!

Für die Trennung Nord-Süd gilt die bisherige Regelung!

Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt: Fossenhofstraße-Am Pregarten-Am Stieranger- Lasberger Straße

Grundregel für die Abholung und Abfuhr

- „Restmüll“ alle 2 Wochen an einem **Mittwoch (Nord) u. Donnerstag (Süd)**
- „Gelber Sack“ alle 4 Wochen an einem **Mittwoch (Nord) u. Donnerstag (Süd)**
- „Bio – Eimer“ wie bisher **jeden Dienstag im ganzen Stadtgebiet!**

Sollte bei Ihrem Grundstück die Abfuhr an dem vorgesehenen Tag unterbleiben, so wird am darauffolgenden Tag abgeführt! Diese Termine gelten auch für die Abfuhr haushaltsähnlicher Gewerbeabfälle von Betrieben. Auch hier wird nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole angebracht ist!

Müllsäcke, Banderolen, Säcke für Grünschnitt und Bioeimereinlegesäcke sind im Rathaus, im Bauhof oder im Altstoffsammelzentrum Freistadt erhältlich.

Punkt für Punkt was 2004 für die Müllabfuhr zu beachten ist:

- ☞ Abgeführt werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Stadtgemeinde Freistadt“!
- ☞ Abgeführt werden nur Tonnen und Container mit einer entsprechenden Banderole!
- ☞ Banderolen sind im Rathaus, im Bauhof und im ASZ erhältlich.
- ☞ Neben dem Bio-Eimer kann Grünschnitt auch in Säcken der „Stadtgemeinde Freistadt“ mit entsprechendem Aufdruck abgegeben werden.

☞ Müllsäcke mit dem Aufdruck „Stadtgemeinde Freistadt“ und „Gelbe Säcke“ können auch im ASZ Freistadt abgegeben werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

Altstoffsammelzentrum Freistadt

Mo: 7.00 bis 12.00 / 13.00 bis 17.00
Di: 8.00 bis 12.00 / 13.00 bis 18.00
Mi: 7.00 bis 12.00 / 13.00 bis 18.00
Do: geschlossen
Fr: 8.00 bis 18.00 und Sa: 8.00 bis 11.00

ÖFFNUNGSZEITEN

Kompostierungsanlage Freistadt

Frühjahr-Sommer:

Mittwoch und Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr (02.04. bis 01.10.2004)

Herbst:

Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr (06.10. bis 12.11.2004)

Neue Trennung des Restabfalls im ASZ

Seit 1.1.2004 müssen Haus- und Sperrmüll aus gesetzlichen Gründen vorbehandelt werden, um weitere Altlasten auf Deponien zu verhindern. Deshalb entstehen erhöhte Kosten für den Transport und die Vorbehandlung. **Diese Kosten können mit Ihrer Mithilfe durch richtige Trennung reduziert werden!**

Großer, gelber Presscontainer für

Aktenordner aus Kst., Bälle, Spielzeug aus Kst., Dachpappe, Dämmplatten (verschmutzt), Fensterstöcke aus Kst., Gummistiefel, Schuhe, Heraklith und Rigips Kst-Rohre, Kst-Schläuche, Lampenschirme aus Kst., Luftmatratzen, Matratzen, Netze von Silofolien, Polstermöbel, Schaumstoffe, Schi, Schischuhe, Schnüre, Stoßstangen, Tapeten, Teppiche, Teppichböden, Tuchtenen,

Vorhänge, Fetzen, Wärmeflaschen, Wäschewannen aus Kunststoff ...

1.100 l Container für

- staubende Abfälle (Koksasche, Kehrlicht, Staubsaugerbeutel, ...)
- Windeln
- Hygieneartikel
- geruchsentwickelnde Abfälle (Knochen, ...)
- ...



Die gut getrennten Restabfälle werden nur lose, in kleinen Gebinden oder durchsichtigen Säcken angenommen! **BITTE KEINE UN DURCHSICHTIGEN, GROSSEN SÄCKE**, weil sich gerade in schwarzen und undurchsichtigen Säcken häufig Restabfälle vermischen mit Altstoffen (z.B. Verpackungen, Papier, biogenen Abfälle, ...) befinden.

Und noch einmal zur Erinnerung: Was gehört in den „Gelben Sack“? Kunststoffverpackungen - Restfraktion für die Verbrennung z.B.: Chipssackerl, Frischhaltefolien, Kaffee-Vakuumverpackungen, Müsliverpackungen, Teigwarensäckchen, Riegelverpackungen, Sauerkrautsackerl, Suppenpackerl, Zuckersackerl und -papier, Einweggeschirr, Fleisch-tassen, Netze von Semmeln/Obst, Schnüre, Tonerbehälter, Verpackungsbänder, Zahn-pastuben aus Kunststoff, ...